



MARKTGEMEINDE KIRCHBERG AM WALDE

Amtliche Mitteilung	Nummer 05/2006	131. Folge
Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Marktgemeinde Kirchberg am Walde		
Für den Inhalt verantwortlich: Der Bürgermeister		
An einen Haus halt!		Österreichische Post AG - Info-Mail Entgelt bezahlt

Stellenausschreibung Kleinregionsmanager

Der Verein Grenzüberschreitende Impulsregion Gmünd-Schrems, bestehend aus 9 Gemeinden des Bezirkes Gmünd, sucht zur Entwicklung und Vermarktung der Kleinregion eine/n Geschäftsführer/in.

Die vorerst auf 3 Jahre befristete Anstellung (40 Stunden/Woche) umfasst stark umsetzungsorientierte Tätigkeiten. Ziel der Arbeit ist die Stärkung der regionalen Wirtschaftsstruktur und die Begleitung von Projektumsetzung aus dem regionalen Entwicklungsprogramm.

Anforderungsprofil:

- Akademiker/in idealerweise aus den Bereichen Betriebswirtschaft, Marketing, Pädagogik oder eine andere qualifizierte Ausbildung bzw. Praxiserfahrung
- Mehrjährige Berufserfahrung
- Projekt- und Management-Erfahrung
- Abgeleiteter Präsenz- bzw. Zivildienst bei männlichen Bewerbern
- Führerschein B und eigenes Kfz
- Gute EDV-Kenntnisse
- Bereitschaft auch abends an Sitzungen teilzunehmen
- Gute Sprachkenntnisse (Englisch, Tschechisch von Vorteil)

Die Bewerbung bitte bis spätestens 13. Oktober 2006 an folgende Adresse:

Obm. Walter Mair
Verein Grenzüberschreitende
Impulsregion Gmünd-Schrems
Schremserstraße 6
3950 Gmünd

Eine engere Auswahl von Kandidat/innen wird am 20. Oktober 2006 ab 15:00 Uhr zu einem Hearing eingeladen.

Autowrackentsorgung

Der erste Termin für die Autowrackentsorgung findet am

27. September 2006

statt.

Ein weiterer Termin folgt in circa zwei bis drei Wochen.

Die Autos werden vom Sportplatz abgeholt und können bis zwölf Uhr mittags, am selben Tag, hingebracht werden.

Zustand der Autos:

- ohne Benzin und Öl
- und die Fenster unten



Wenn in ihrem Auto noch Benzin sein sollte auf keinen Fall den Tank beschädigen!

Um sicher zu gehen, dass jedes Fahrzeug entsorgt wird, melden Sie dies beim Gemeindeamt oder bei ihrem Ortsvorsteher.

Sollte noch jemand Autos zu entsorgen haben, ist dies bitte am Gemeindeamt zu melden.

Kindergartenjahr 2006/2007

Am 28. August 2006 hat der Kindergarten Kirchberg am Walde wieder begonnen. Unseren Kindergarten besuchen im heurigen Jahr 41 Kinder.

Der Kindergarten Kirchberg am Walde ist eingeteilt in eine Regenbogen- und eine Sonnenscheingruppe.

Die Regenbogengruppe wird betreut von Kindergartenleiterin Weinstabl Gabriele und Kindergartenhelferin Meixner Christa.

Die Sonnenscheingruppe wird betreut von Kindergartenpädagogin Gedlicka Kathrin und Kindergartenhelferin Schmid Martha.

Als Unterstützung für die Integration ist Schuster Manuela zuständig.

Regenbogengruppe



1. Reihe von links nach rechts: Lehrbaumer Monique, Langsteiner Tobias
2. Reihe von links nach rechts: Haidvogel Melanie, Möslinger Fabian, Lebinger Anna Maria, Denk Lisa
3. Reihe von links nach rechts: Klinger Christina, Gaßner Celina, Strohmayer Anja, Zemann Lisa
4. Reihe von links nach rechts: Kasper Viktoria, Lehrbaumer Michelle, Jenny Benjamin, Klinger Corinna, Lintner Lukas, Pregesbauer Sahra
5. Reihe von links nach rechts: Schneider Ralf, Fitzinger Marcel, Strohmayer Juian, Stummer Marlene
nicht am Bild: Nutz Michelle, Nutz Vanessa und Rauch Michael

Sonnenscheingruppe



1. Reihe von links nach rechts: Raffetzedler Fabian, Bauer Sylvana, Binder André, Winischhofer Lukas, Steininger David, Schmid Michelè, Dikmen Hasan-Baris
2. Reihe von links nach rechts: Stallovits Katharina, Stockinger Bianca, Zeinlinger Anna-Katharina, Hubacek Anja, Nagelmaier Michaela, Nagelmaier Tobias, Plefka Fabian, Spitaler Florian

nicht am Bild: Akpinar Zeynep, Dikmen Ümmühan und Hobbiger Selina

vorne: Schuster Manuela

hinten von links nach rechts: Martha Schmid, Gabi Weinstabl, Meixner Christa und Kathrin Gedlicka



Volksschule Kirchberg am Walde

1. Klasse



2. Klasse



3. Klasse



4. Klasse



WAS IST LOS IN SÜSSENBACH...

Am 25. Juni 2006 veranstaltete der Verein „Wassergemeinschaft II. – SÜWAGE“ aus Süssenbach eine Nordic-Wanderung (auch ohne Stöcke), unterwegs gab es zwei Labstellen. Ziel war das Gasthaus Kropik in Kleinotten.



Das jährliche „BRUNNENFEST“ fand am 22. Juli 2006 statt, mit Zankerlschnapsen und Kistenkraxeln – welches mit freundlicher Unterstützung der Firma Zlabinger „SICHER“ abgehalten werden konnte. Die Sieger wurden mit Pokalen ausgezeichnet.



**Nächste Veranstaltung: „KÜRBIS-HERBSTFEST“
am 28. Oktober 2006**

Veranstaltungskalender

01. Oktober	Nationalratswahl 2006		
07. Oktober	Oktoberfest	Gasthaus Schmid	Kirchberg
08. Oktober	Oktoberfest	Gasthaus Schmid	Kirchberg
08. Oktober	Erntedankfest	Pfarre Kirchberg am Walde	
15. Oktober	Jahrmarkt	Kirchberg, Marktplatz	
28. Oktober	Kürbis-Herbstfest	Wassergemeinschaft Kohlberg II	Süßenbach
29. Oktober	Kollonitsch Jubiläum	Bischofsmesse Kirchberg am Walde	
04. November	Preisschnapsen	SPÖ Kirchberg am Walde	
05. November	Kinderdisco	Kaufmann Karl	Carrousel
10. November	Preisschnapsen	ÖVP Ullrichs	Ullrichs Gasthaus Pelz
15. November	Jahrmarkt	Marktgemeinde	Marktplatz Kirchberg
03. Dezember	Kinderdisco	Kaufmann Karl	Carrousel
03. Dezember	Adventwanderung	1. TC Kirchberg	Kirchberg
06. Dezember	Nikolaus kommt	Marktgemeinde	Marktplatz Kirchberg
08. Dezember	Blutspenden	Rotes Kreuz	Kirchberg, Volksschule
10. Dezember	Adventfeier-Volksschule	Elternverein	Kirchberg, Volksschule
16. Dezember	Kirchberger Adventtage	Marktgemeinde	Kirchberg, Schloss
17. Dezember	Kirchberger Adventtage	Marktgemeinde	Kirchberg, Schloss

Adventmarktbesprechung

Am Freitag, den 06. Oktober 2006 um 19:30 Uhr, findet im Hamerlingsaal die 1. Adventmarktbesprechung im heurigen Jahr statt.
Wir laden Sie dazu recht herzlich ein!

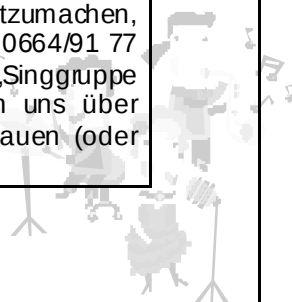
Neue Bushaltestelle

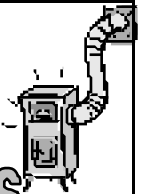
Durch Unterstützung der NÖ Landesregierung wurde in Kirchberg am Walde, in Richtung Hollenstein, eine neue Bushaltestelle von der Straßenmeisterei Allenstein errichtet.

Spaß an Musik – Freude am Singen?

Wenn du gerne singst, Freude an Liedern hast, bist du bei uns richtig. Wir treffen uns regelmäßig um gemeinsam zu musizieren und die Ergebnisse unserer Proben zu präsentieren.

Falls du Lust hast bei uns mitzumachen, freuen wir uns, wenn du dich unter 0664/91 77 159 meldest. Wir sind die „Singgruppe Kirchberg am Walde“ und freuen uns über neue Mitglieder – Männer und Frauen (oder auch Musiker).





Kulturnachrichten

Am 05. August wurden dem Obmann des Hamerling-Vereines und Kulturgemeinderat Elmar Peter im Rahmen einer kleinen Feier vom Enkel des bekannten Wiener Bibliophilen Rabenlechner Herrn Med.Rat Dr. Hornich und seiner Gattin mehrere Gegenstände wie Bilder und schriftliche Unterlagen Robert Hamerling betreffend übergeben. Besonders ein Ölgemälde vom Maler HLAVATY wird das zukünftige Hamerling Museum verschönern. Unter den anderen Bildern sticht besonders ein Aquarell welches das Haus des Dichters und die Umgebung darstellt hervor. Dieses Bild ist nicht nur für Hamerling Kenner interessant sondern auch für die Geschichte von Kirchberg, stellt dieses Bild doch einen Straßenzug um 1880 dar. Weiters sind Bilder vom Schloß Kirchberg am Walde um 1880, ebenfalls Aquarelle, übergeben worden. Unter den Schriften sind interessante Arbeiten, die die Tätigkeit des Dichters beschreiben. vorhanden. Auch eine kleine Gipsbüste Hamerling darstellend konnte übernommen werden.

Bereits vor mehreren Jahren konnten von der Familie Hornich Bilder und Schriften übernommen werden. So hat sich die Familie Hornich die Freundschaft des Hamerling Vereins im Stum erobert. Die Vereinsleitung und ich glauben auch im Namen der kulturinteressierten Kirchbergern zu sprechen um hier den besonderen Dank für die Spende auszusprechen und bittet gleichzeitig die Familie Hornich den Kirchbergern weiterhin wohlwollend in der Hamerlingsache zu Seite zu stehen. Eine Einladung bei der hoffentlich nicht in allzu weiter Ferne stehenden Eröffnung eines neuen Hamerling Museums als Ehrengäste steht bereits jetzt fest.

Elmar Peter, Kulturgemeinderat



Heizkostenzuschuss

Die NÖ Landesregierung hat beschlossen, sozial bedürftigen Niederösterreicherinnen und Niederösterreichern einen **einmaligen Heizkostenzuschuss** für die Heizperiode 2006/2007 in Höhe von **€ 100,-** zu gewähren.

Der Heizkostenzuschuss soll beim zuständigen Gemeindeamt am Hauptwohnsitz der Betroffenen beantragt und geprüft werden. Die Auszahlung erfolgt direkt durch das Amt der NÖ Landesregierung.

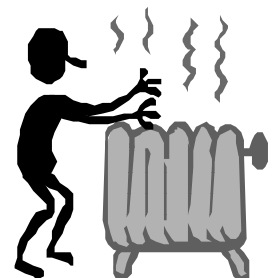
Die Anträge können in der Zeit **von 12. September 2006 bis spätestens 30. April 2007** beim Gemeindeamt gestellt werden.

Wer kann den Heizkostenzuschuss erhalten:

- AusgleichszulagenbezieherInnen
- BezieherInnen einer Mindestpension
- BezieherInnen einer Leistung aus der Arbeitslosenversicherung, die als arbeitssuchend gemeldet sind und deren Arbeitslosengeld/Notstandshilfe den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt
- BezieherInnen von Kinderbetreuungsgeld, deren Familieneinkommen den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt oder Familien, die im Monat September 2006 oder danach die NÖ Familienhilfe beziehen

Bruttoeinkommensgrenze ist der geltende Richtsatz für die Ausgleichszulage (§293 ASVG), der ab 1. Jänner 2006

- für Alleinstehende € 690,-
- für Ehepaare € 1.055,99
- und zuzüglich für jedes Kind € 72,32 beträgt.



Geschichtliche Beilage zu den Kirchberger Gemeindenachrichten

(3 Folge 2006)

Landgerichtsbarkeit der Herrschaft Kirchberg am Walde

Um das Jahr 1380 wurde vom Habsburger Herzog Albrecht III dem „Otto der Kirchperger“ die Landesgerichtsbarkeit verliehen und zwar für die Orte Kirchberg, Fromberg, Ullrichs, Süßenbach, Warnungs, Hollenstein und Hoheneich. Später kamen dann noch Nondorf, Pürbach, Kurz-Schwarza und um 1600 noch Weißenalbern, Ottenschlag, Limbach, Grünbach und Groß Höbarten dazu. Im Jahre 1760 erwarb Johann Julius Graf Veterani von Mallenthein die Herrschaft Hirschbach, Klein Gloms, Stölzles und Warnungs. Also ein ganz ansehnlicher „Gerichtsbezirk“. Es umfasste die Hoch- und Niedergerichtsbarkeit mit allen „Strafen und Wandel“ sowie „Stock und Galgen“. Das Recht über Leben und Tod zu entscheiden wurde jedoch nicht der Herrschaft allgemein sondern jeweils nur der Person also „ad personam“ verliehen. Wechselte also der Besitzer der Herrschaft Kirchberg, musste der neue Eigentümer wieder für sich um den „Blutbann“ beim Landesfürsten ansuchen. Wie Dr. Peter Fischer Ankern in seiner Dissertation „Die Entwicklung der Rodungsherrschaft Kirchberg am Walde“, berichtet, beliefen sich die Einnahmen 1661-1681 auf durchschnittlich 10 Gulden pro Jahr, wobei angemerkt wird, dass der Scharfrichter in Gmünd alleine pro Jahr 7 Gulden bekam. Weiters wird berichtet, dass die meisten Straftaten Raufereien, falsches Kartenspiel, Wilderei und Diebstähle waren (40% Einheimische – 60% Auswärtige)

So gab es in unseren Dörfern im Spätmittelalter die Dorfrichter mit ihren Geschworenen die nicht nur zu Gericht saßen, sondern auch für Ruhe und Ordnung sorgten und auch die Verteidigung des Ortes in Kriegsfällen organisierten.

Als Zeichen der Gerichtsbarkeit steht am Marktplatz in Kirchberg am Walde noch der gut erhaltene Pranger aus dem Jahre 1714 mit den Hals und Handeisen sowie dem Bagstein, der ein eigenes Gerichtsmittel war und mit dem Pranger selbst nichts zu tun hat. Dieser Stein wurde dem Verurteilten entweder um den Fuß gebunden oder um den Hals gehängt. So konnte sich der Straftäter nur schwerfällig Vorwärtsbewegen und jeder sah den armen Sünder mit dem schweren Stein um den Hals irgendwo sitzen oder liegen. So soll in Kirchberg lange bevor der Pranger errichtet wurde, dort wo jetzt das Bassin ist, eine uralte

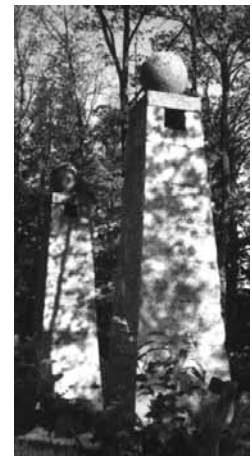
Linde gestanden sein. Dort soll der Dorfrichter mit seinen Geschworenen Recht gesprochen haben. Dieser Baum soll auch der „Färberbaum“ genannt worden sein, da sich gegenüber ein Färberhaus befunden haben soll. Auch hier sollen die Verurteilten am Baum festgebunden worden sein. Am Tage des Gerichts wurde früher am Pranger an der linken Seite ein Schwertarm befestigt dessen Halterung noch heute zu sehen ist. Ferner wurden an den Ortseingängen Hellebarden (Spieße) in die Erde gesteckt. So sah jeder, dass heute Gerichtstag war und gesuchte Personen konnten sich noch schnell aus dem Staub machen.

Richtung Ullrichs steht noch einer der wenigen komplett erhaltenen Galgen Österreichs und zwar am sogenannten „Galgenberg“. Der ehemalige Volksschuldirektor Karl Müller aus Kirchberg berichtet in einem Artikel folgendes. „Nach den gefundenen Aufzeichnungen fand die letzte Hinrichtung 1776 statt. Theresia Stangl aus Seifritz wurde von ihrem Mann Josef Stangl aus Haslau nach neunmonatiger Ehe in unmenschlicher Weise behandelt. Am Maria Himmelfahrtstag begaben sich beide nach Hoheneich und empfingen dort die heiligen Sakramente. Auf dem Rückweg stieß Stangl seine Frau in die Braunauwehr welche dort ertrank. Er wurde dafür zum Tode verurteilt. Am 14. November wurde er auf dem oben beschriebenen Galgen in Gegenwart von hunderten Menschen hingerichtet.“

(Quellenangabe: Franz Kießling, Karl Müller, Dr. Peter Fischer Ankern, Elmar Peter; Urheberrecht vorbehalten, auch Auszugsweise)

In der nächsten Ausgabe berichten wir über die geschichtlichen Ereignisse um das Jahr 1800.

Elmar Peter, Kulturgemeinderat .



Am Mittwoch den 23. August besuchte die Gruppe die Papstaudienz.



A black and white aerial photograph of St. Peter's Square (Piazza San Pietro) in Rome. The square is an elliptical plaza surrounded by a two-story colonnade of Corinthian columns. In the center of the square stands the Egyptian obelisk. The colonnade is flanked by two long, narrow rectangular pools of water. The square is viewed from an elevated position, showing the surrounding urban landscape of Rome in the background. The dome of St. Peter's Basilica is visible in the lower foreground.





Ihre Umweltseite
Umweltgemeinderat
Toni Stöger 02854-6365



Liebe Gemeindebürger/innen !

Der Sommer neigt sich dem Ende zu und woran denkt der Waldviertler, wenn die letzten warmen Tage ins Land ziehen? Natürlich ans Heizen. Der nächste Winter kommt bestimmt! Den Sommer über wurde fleißig geholt und so mancher Klein-LKW mit tschechischem Kennzeichen brachte Brennholz ins Land. Da ja von allen Seiten die Umstellung auf alternative Energieträger propagiert wird, haben einige kluge Köpfe ihre Heizungen vom unsicheren und teuren Erdöl auf Pellets- oder Hackschnitzelheizungen umgestellt. Kaum hat sich aber die Nachfrage nach den neuen Brennstoffen erhöht, ist auch schon der Preis nicht unwesentlich in die Höhe gegangen. Da auch die Multis OMV und EVN nicht daran denken ihre enormen Gewinne durch moderate Energiepreise mit den Österreichern und Österreicherinnen zu teilen, ist jetzt guter Rat teuer (im wahrsten Sinne des Wortes).

Ich habe in meiner vorletzten Umweltseite vom Besuch in der burgenländischen Gemeinde Güssing berichtet. Dort produziert man alle nur denkbaren Alternativenenergien und ist heute von jeder externen Zulieferung unabhängig, was sich nicht unwesentlich in den Geldbörseln der Güssinger bemerkbar macht. Natürlich konnte die Kommune die für den Bau der Anlagen und Energieleitungen erforderlichen Mittel nicht allein aufbringen. EU, Bund und Land haben dieses richtungsweisende Projekt gefördert und heute kommen Interessenten aus aller Welt nach Güssing, wo man früher bestenfalls ein gutes Glas Rotwein bekommen konnte, um dieses kleine Energiewunder zu studieren.

Was können wir aus dem „Fall Güssing“ lernen?

Nicht der einzelne umwelt- und energiebewusste Bürger hat die Chance aus

dem Teufelskreis der Energiepreisspirale auszubrechen. Nur größere Einheiten sind im Stande Projekte zu realisieren, die letztendlich in Taschen der Bürger wirtschaften.

Da wurde vor nicht allzu langer Zeit die „Kleinregion“ erfunden. Ein loser Zusammenschluss von neun eng beieinander liegenden Gemeinden, die annähernd gleiche Interessen haben und die zusammen groß genug sind mittlere oder größere Projekte zu finanzieren. Jetzt liegt es an den Kommunen

gemeinsam mit der Wirtschaft und engagierten Bürgern mutig den bekannten Vorbildern nachzufolgen. Wenn EU, Bund und Land ihre Predigten über den Ausstieg aus fossilen Energieträgern ernst meinen, so werden sie auch in Zukunft jene Projektwerber unterstützen müssen, die nach dem Vorbild von Güssing sich selbst mit den vor der Haustür vorhandenen Energien versorgen wollen.

Viele Millionen von unseren schönen EUROS würden dann nicht nach Saudi Arabien, Lybien oder Russland fließen, sondern könnten im eigenen Land viele weitere Energieprojekte finanzieren, bis ganz Österreich, wie jetzt Güssing, von der Zufuhr ausländischer Energieträger unabhängig ist.



Kostenloser Sehtest

Der Sehtest wird im Auftrag des Amtes der NÖ Landesregierung regelmäßig etwa alle zwei Jahre in allen Kindergärten Niederösterreichs durchgeführt.

Alle Vorschulkinder ab dem

3. GEBURTSTAG

sollen an der Aktion teilnehmen –

unabhängig davon,

ob sie den Kindergarten besuchen oder nicht!

Bitte bringen Sie Ihr(e) Kind(er)

am Montag 09. Oktober 2006

um 8:30 Uhr

in den Kindergarten Kirchberg am Walde

Kultur-, Freizeit- und Tourismusverein Kirchberg am Walde

Am 06.09.2006 fand im GH Schmid die konstituierende Generalversammlung des Kultur-, Freizeit- und Tourismusvereines statt. In den Vereinsvorstand wurden gewählt:

Obmann	Artur Friedl	Kirchberg 22
Obmann Stv.	Peter Maier	Hollenstein 15
Schriftführer	Karl Kaufmann	Kirchberg 12
Schriftführer Stv.	Gerda Kaufmann	Kirchberg 226
Kassier	Anton Stöger	Hollenstein 8

Der Verein bezweckt die Erhaltung, Förderung und Erweiterung des in der Großgemeinde Kirchberg am Walde bestehenden Kultur-, Freizeit- und Tourismusangebotes.

Um die damit verbundenen Aufgaben bewerkstelligen zu können werden **alle** Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger ersucht Vereinsmitglieder zu werden und an den Aktivitäten des Vereines teilzunehmen.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt pro Jahr € 12,00

Die 1. Arbeitssitzung findet am Mittwoch, dem 04.10.2006 um 19:00 Uhr im GH Stockinger statt.

Themen sind:

- Wiederherstellung des Hamerlingmuseums sowie des Gemeindemuseums
- Betreuung der Kulturdenkmäler im Bereich der Großgemeinde Kirchberg am Walde
- Prospekt Wasserlandschaft (Aktivität der Kleinregion)
- Prospekt Kirchberg am Walde (aktualisieren)
- Erstellung eines Führers für Kirchberg und Umgebung
- Projekt „Kultur, Natur, Kulinarium“

Der Vereinsvorstand ladet alle Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger die an den o.a. Themen mitarbeiten wollen ein, an der Arbeitssitzung teilzunehmen.

Artur Friedl - Obmann

Nationalratswahl 01. Oktober 2006

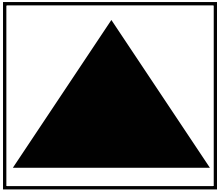
Wahllokale:

1 - Kirchberg am Walde	Gemeindeamt Kirchberg am Walde 88	von 8-12 Uhr
2 – Fromberg	3932 Fromberg 21	von 9-11 Uhr
3 – Hollenstein	Feuerwehrhaus, 3932 Hollenstein 80	von 9-11:30 Uhr
4 – Ullrichs	Gasthaus Pelz, 3932 Ullrichs 1	von 9-11:30 Uhr
5 – Süssenbach	Pfarrheim, 3932 Süssenbach 35	von 9-11:30 Uhr
6 – Weißenalbern	Gemeindehaus, 3932 Weißenalbern 3	von 9-11 Uhr

Verbotzone allgemein jeweils 50 m im Umkreis des Wahllokales

Wahlkarten können noch **bis Donnerstag den 28. September 2006** beim Gemeindeamt angefordert werden!

Wahlkartenwähler können nur im Wahlsprengel 1 – Kirchberg am Walde wählen gehen!



Zivilschutz in
ÖSTERREICH

Für Ihre Sicherheit

Zivilschutz-Probealarm

Liebe Gemeindebürger!

Der Schutz des Menschen ist vorrangiges Ziel des Zivilschutzes. Mit dem Zivilschutz möchte der Staat seinen Bürgern helfen, Katastrophen und Notsituationen bestmöglich zu bewältigen. Wesentliche Voraussetzung dafür ist ein funktionierendes Warn- und Alarmsystem. Der angekündigte Probealarm dient zur Überprüfung dieses Systems. Bitte blockieren Sie wegen des Probealarms keine Notrufnummern.

Nachfolgend finden Sie die einzelnen Signale beschrieben.

Wir sind stets um die Sicherheit unserer Bürger bemüht!

Ihre Gemeindeverwaltung

Bedeutung der Warn- und Alarmsignale im Katastrophenfall

Warnung



3 Minuten

Herannahende Gefahr! Radio oder Fernseher (ORF) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.

Alarm



1 Minute

Gefahr! Schützende Räumlichkeiten (Bereiche) aufsuchen, über Radio oder Fernseher (ORF) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.

Entwarnung



1 Minute

gleichbleibender Dauerton

Ende der Gefahr! Weitere Hinweise über Radio oder Fernseher (ORF) beachten.

Das beste Alarmsystem nützt wenig, wenn nicht jeder Einzelne Vorsorgen für seine persönliche Sicherheit trifft. Stellen Sie sich vor, am 7. Oktober heulen die Sirenen nicht zur Probe sondern aus einem echten Anlass, z. B. nach einem Atomunfall? Was wäre dann? Sind Sie dafür gerüstet?

Der NÖ. Zivilschutzverband - ein kompetenter Partner in Fragen der Sicherheit

Umfangreiche Informationen zum Zivil- und Selbstschutz finden Sie auf unserer Homepage.

Besuchen Sie uns einfach im Internet <http://www.noezsv.at>

Bei uns erhalten Sie konkrete Angaben über richtiges Verhalten bei Unfällen und Katastrophen.

Wir freuen uns über jeden Kontakt und stehen gerne zur Verfügung:

NÖ. Zivilschutzverband, 3430 Tulln, Langenlebarner Straße 106,
telefonisch unter 02272-61820 mittels Fax unter 02272-61820-13 oder mittels
e-mail unter noezsv@noezsv.at

BM.I

Standesamt

Wir gratulieren zum:

70. Geburtstag

Lechner Anna, am 29. Juli 2006
Ullrichs 31

Stockinger Elfriede, am 01. August 2006
Hollenstein 26

Wimmer Leopold, am 02. August 2006
Hollenstein 35

Bröderbauer Gertrude, am 05. August 2006
Kirchberg am Walde 107

Dußwald Maria, am 08. September 2006
Kirchberg am Walde 49

Polzer Henriette, am 12. September 2006
Hollenstein 41

75. Geburtstag

Kaufmann Friedrich, am 22. Juni 2006
Kirchberg am Walde 15

Ing. Heher Erich, am 22. Juli 2006
Kirchberg am Walde 214

Düchler Hubert, am 14. August 2006
Kirchberg am Walde 162

Hauer Ernestine, am 15. September 2006
Süßenbach 52

80. Geburtstag

Koppensteiner Maria, am 03. August 2006
Weißenalbern 10



Rubik Rosa, am 09. August 2006
Kirchberg am Walde 150



85. Geburtstag

Tertsch Rosa, am 02. August 2006
Kirchberg am Walde 36

Berger Hilda, am 14. September 2006
Kirchberg am Walde 51

90. Geburtstag

Binder Theresia, am 13. September 2006
Fromberg 23

Goldene Hochzeit feierten:

Berger Leopold und Leopoldine
am 21. Juli 2006, Hollenstein 66



Schweighofer Leopold und Maria
am 05. August 2006, Hollenstein 40

Gemeinsam durch Leben gehen:

Ing. Spitaler Martin und Melber Daniela
am 29. Juli 2006, Weißenalbern

Dr. Tölle Werner und Herzog Eva
am 11. August 2006, Weißenalbern

Stockinger Martin und Benischek Elisabeth
am 12. August 2006, Kirchberg u. Hollenstein

Preisl Markus und Müll Michaela
am 09. September 2006
Süßenbach und Kottlinghömanns



Böhm Roman und Großauer Karin
am 16. September 2006, Kirchberg

Das Licht der Welt erblickte:

Pregesbauer Manuel, geb. 12. August 2006
Pregesbauer Thomas und Manuela
Ullrichs 5



Wir bedauern den Tod von:

Wurm Rosina, Kirchberg
verstorben am 19. August 2006

Vizebürgermeister a.D.

Schmid Johann, Hollenstein 71
verstorben am 23. August 2006

